

II-5207 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

FERDINAND LACINA
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

GZ. 11 0502/12-Pr.2/92

1010 WIEN, DEN 13. März 1992
HIMMELPFORTGASSE 8
TELEFON (0222) 51 433

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

2203 IAB

1992 -03- 13

zu 22421J

Parlament
1017 W i e n

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Jakob Auer und Kollegen vom 22. Jänner 1992, Nr. 2242/J, betreffend die österreichische Anonymität, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Aufgrund der umfangreichen Medienberichterstattung zu diesen Themen in der letzten Zeit bin ich davon überzeugt, daß die österreichische Bevölkerung durchaus über Anonymität und Bankgeheimnis informiert ist. Zur Hebung des Informationsniveaus halte ich daher Maßnahmen des Bundesministeriums für Finanzen derzeit für nicht erforderlich.

Zu 2.:

Zu diesem Punkt verweise ich auf meine Beantwortung der Fragen 10 - 12 der parlamentarischen Anfrage vom 21. November 1991, Nr. 2016/J. Wie auch in der Anfrage selbst ausgeführt wird, hat sich Österreich zu seinen internationalen Verpflichtungen bekannt. In diesem Zusammenhang sind die Arbeiten des Bundesministeriums für Justiz an einem gesetzlichen Tatbestand zur Erfassung der "Geldwäscherei" sowie die neue auf freiwilliger Basis seitens des österreichischen Bankwesens erklärte Verpflichtung zur erweiterten Sorgfalt zu erwähnen.

Zu 3. und 4.:

Die Besteuerung von Zinserträgen ist u.a. Gegenstand der zweiten Etappe der Steuerreform und wird derzeit im Rahmen der Steuerreformkommission diskutiert. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist es verfrüht, definitive Aussagen über die künftige Form

- 2 -

der Besteuerung von Zinserträgen zu machen. Diese Frage muß sicherlich auch vor dem Hintergrund der ab 1993 aufgrund der Entscheidung des deutschen Bundesverfassungsgerichtshofes vom 27. Juni 1991 in der Bundesrepublik Deutschland eintretenden Besteuerungssituation gesehen werden. Weiters ist auch auf die weitere Entwicklung der Quellenbesteuerung im gesamten EG-Raum Bedacht zu nehmen. Festhalten möchte ich, daß der Verfasssungsgerichtshof in jüngster Zeit die derzeitige Besteuerungspraxis im Zusammenhang mit Zinserträgen nicht beanstandet hat.

Beilage

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Gruin', is positioned to the right of the 'Beilage' label.

BEILAGE**A n f r a g e:**

- 1) Welche Maßnahmen gedenken Sie zu ergreifen, um die österreichische Bevölkerung über den offenbar nicht bekannten Unterschied zwischen Anonymität und Bankgeheimnis aufzuklären?
- 2) Sind Sie bereit, für die in der österreichischen Sparkultur seit 1819 verankerten Anonymität auch bei einem allfälligen EG/EWR-Beitritt Österreichs weiter einzutreten.
 - a) Wenn Ja, in welcher Form?
 - b) Wenn Nein, warum nicht?
- 3) Sind Sie bereit, die Kapitalertragssteuer bei der nächsten Steuerreform zur Finalsteuer zu erheben?
- 4) Wenn nein, warum nicht?